

GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

Oktober 2008



Neupostolische Kirche



NAKtuell

Plakat des Monats



29.09.-29.10.08

Erntedank

Gott für alles danken. Allezeit.

Die Eheleute schauen dankbar auf die Frucht ihrer Arbeit. Die Erntezeit wird auch für dieses Feld kommen. Dann ist wieder Grund zur Dankbarkeit.

(Quelle: NAKI)

Europäisches Orgelverzeichnis geht online

Wie viele Pfeifenorgeln gibt es in den europäischen Gemeinden der Neupostolischen Kirche, und wo sind sie aufgestellt? Die Rubrik „Orgelverzeichnis“ auf der Webseite der Neupostolischen Kirche Süddeutschland listet ein Gesamtverzeichnis aller Pfeifenorgeln in Europa. Es soll nach und nach ergänzt werden. Unsere Orgel ist bereits gelistet; Details stehen aber noch nicht zum Abruf bereit.



(Quelle: NAK-Süddeutschland)

In Deutschland begehen viele Kirchen an **Erntedank** festliche Gottesdienste. Sie werden traditionell am ersten Sonntag nach Michaelis (29. September) gefeiert. In diesem Jahr ist das der **Sonntag, 5. Oktober.**

Übungsplan NGB-Lieder im Oktober

Folgende Lieder üben wir mit der Gemeinde diesen Monat:

So, 12.10.	65	O Jesus Christ, mein Leben (Neu)	für So. 19.10.
	243	Die Liebe ist viel stärker als der Tod (Neu)	für Mi. 17.10.
So, 19.10.	233	Ach komm, füll uns're Seelen ganz (Whg)	für Mi. 22.10.
	139	Zu Gott im Himmel beten (Whg)	für So. 26.10.
So, 26.10.		Lieder für November (stehen noch nicht fest)	

Die Bekanntgabe erfolgt auf unserer Gemeindehomepage und per Aushang im Foyer

GothAktuell

Jubiläen im Oktober

Am Samstag, 4. Oktober gibt es gleich doppelten Grund zur Freude:

Schwester Eva Zickler feiert ihren 80. Geburtstag und Schwester Brigitte Weiß und Ehemann Franz feiern Goldene Hochzeit! Wir wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Gemeinfest am Samstag, 4. Oktober

11:00 Uhr	Beginn mit Gebet und Musik (im Kirchenraum)
11:30-13:00 Uhr	Mittagessen (Foyer, Gemeinschaftsraum, bei schönem Wetter auch im Freien)
13:00 Uhr	unsere Kinder erfreuen uns (im Kirchenraum)
anschließend	Podiumsgespräch: „ Fragen an den Vorsteher “ Es sind alle aufgerufen, Fragen zu stellen, Anregungen zur Verbesserung des Gemeindelebens zu geben, Ideen und gute Gedanken zu äußern
15:00 Uhr	Kaffee & Kuchen
ab 17:00 Uhr	aufräumen, Erntedank-Altar schmücken, Rester essen Nach dem Motto: „ <i>Wer da will, der bleibe....!</i> “

Am Nachmittag haben unsere Kinderbetreuer für die Kinder einige Überraschungen parat! Ihr könnt Euch freuen!

Zur Finanzierung steht am Tag des Gemeinfestes im Foyer auf der Spiegelablage eine Spenden-Box bereit. Herzlichen Dank!

Sammelt Kastanien!

Wie im letzten Jahr wollen die Kinder mit kastanienvollen Eimern und Beuteln das Damwild in Tambach-Dietharz besuchen, um es zu füttern und den Tieren einen kleinen Wintervorrat zu besorgen. Dabei können sie vom Förster viel über die Tiere erfahren, z.B., dass die Damwildfrau nicht Ricke sondern Kuh heißt, das Baby Kalb und der Papa Bulle, auch wenn er aussieht wie ein Bock! Alle, die Lust haben, sind eingeladen mit zu kommen.

Ansprechpartner: V. Steinbrenner

Zwischenstand – Weihnachtspäckchenaktion

Im September haben wir begonnen, Geschenke für Kinder in Waisenhäusern zu packen. Zuerst in Form von Sammlungen. Es kommt ja nicht oft vor, dass man hochbeladen mit LEEREN Schuhkartons ein Schuhgeschäft verlässt...

Auch ihr wart fleißig und habt bereits den Inhalt von zehn Geschenken gesichert. Zehn strahlende Gesichter mehr zum diesjährigen Weihnachtsfest! Danke! Weiter so!



Das Warten hat ein Ende:
Am 11. September um 14:45 Uhr erblickte die kleine

Tabea

das Licht der Welt. Wir freuen uns mit Familie Bogners und wünschen Gesundheit und alles Gute!!

GothAktuell

2. Gospelkonzert des Projektchores

Yeeaaaaahh! Das war es!

Gänsehaut, Faszination, Begeisterung, Bewegung und Emotionen - dies alles riss die Zuhörer nicht nur mit, sondern buchstäblich von ihren Plätzen. Sicher lief nicht alles perfekt, aber ein fast ausverkauftes Haus, nicht endende Standing ovations und 6 Zugaben sprechen für sich... Gelebte "Unity" mit ganz viel "Power" - die vorgetragenen Texte konnte man nicht nur hören, sondern fühlbar erleben.



Es ist Samstag, der 13.09.2008, kurz nach 18:00 Uhr. Das Kultur- und Kongresszentrum Gera ist mit über 1000 Besuchern gefüllt. Was sofort auffällt: Das Publikum besteht bei weitem nicht nur aus Jugendlichen! Ebenso wenig haben sich nur neapostolische Christen eingefunden, sondern viele, viele Gäste. Ein Stück Sorge fällt angesichts des vollen Saales ab, war doch das ganze Projekt auch ein finanzielles Risiko und die im Vorverkauf bestellte Kartenzahl hätte zur Kostendeckung längst nicht ausgereicht.

„POWER“ so der erste Titel setzt ein Zeichen für den Abend. Chor und Band sorgen bei den anfangs noch artig, verhaltenen Zuhörern für die Grundlage einer Verwandlung – der vom mucksmäuschen stillen, brav klatschenden Zuhörer zum begeisterten, mitklatschend und -singenden, pfeifenden, trampelnden, tobenden Publikum, welches schließlich ungeniert lautstark Zugaben einfordert.

Einzelne Lieder werden von den Dirigenten – die gleichzeitig als Moderatoren des Abends fungieren – vorgestellt. Hintergrundinfos geben Einblick in die Entstehung der Musik. Dabei kommt einer unserer Dirigenten auch auf Chor, Band und Orchester zu sprechen:

„Wir bestehen überwiegend aus neapostolischen Christen, aber auch aus Christen anderer Konfessionen. Wir singen hier nicht nur für uns (neapostolische), sondern für alle Christen!“

Der darauf einsetzende spontane und sehr kräftige Beifall mag vielleicht manchen etwas überraschen, dennoch setzen sowohl Publikum als auch Akteure damit an diesem Abend ein beeindruckend deutliches Zeichen.

Einer der bekanntesten „Irischen Segenswünsche“ leitet den besinnlichen Ausklang des Konzertes ein: **„UND BIS WIR UNS WIEDERSEHEN, HALTE GOTT DICH FEST IN SEINER HAND“** - es gibt kein vor oder auf der Bühne mehr, das Publikum steht und singt mit...

Das Erleben an diesen Abend bestätigt erneut einen im Raum Thüringen/Sachsen allseits bekannten Ausspruch:

„Wie gewaltig müssten die Predigten am Altar sein, um die Gefühle auszulösen, die durch Musik in der Seele verursacht werden können!“

Nachruf

Dank an Friedhelm Deis

Friedhelm Deis, einer der größten Komponisten der Neuapostolischen Kirche, ist am 25. August 2008 im Alter von 78 Jahren in Hattingen verstorben. Deis war als Musiker und Komponist deutschlandweit bekannt. Viele Jahre leitete er die Musikschule in seiner Heimatstadt Hattingen und wirkte als Musiklehrer an vielen Schulen. Sein Fachwissen und seine Kompositionen prägten über viele Jahre die musikalische Landschaft der Neuapostolischen Kirche.

Komponist, Chorleiter, Orchesterdirigent und Musiklehrer – das Wirken von Friedhelm Deis hat viele Facetten. Deutschlandweit bekannt, auch außerhalb der Neuapostolischen Kirche, wurde der engagierte Musiker durch seine Orgelschule in drei Bänden, von der mehr als 40.000 Exemplare verkauft wurden. Viele Orgelspieler in der Neuapostolischen Kirche lernten ihr Handwerk anhand von Deis Schulungsunterlagen.

Mehr als 320 musikalische Werke

Als Komponist schrieb Friedhelm Deis etwa 320 große und kleine Werke, darunter acht Kantaten, drei Sinfonien, zwei Orgelfantasien, zwei Opern und ein Oratorium. Mehr als 200 seiner Kompositionen wurden in Musiksammlungen der Neuapostolischen Kirche veröffentlicht, unter anderem in den Sammlungen für die Chöre in den Gemeinden.

Anlässlich der goldenen Hochzeit von Hanna und Friedhelm Deis am 13. August 2006 in Hattingen würdigte Apostel Wilhelm Hoyer (Bereich NRW-Mitte) das musikalische Schaffen von Friedhelm Deis und dankte ihm für das, was er der Neuapostolischen Kirche „an musikalischen Feuerwerken“ geschenkt habe.

Auszeichnungen für musikalisches Schaffen

Friedhelm Deis wurde viele Male für sein musikalisches Schaffen und das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Kirchenmusik ausgezeichnet.

Im Alter von 19 Jahren gewann er den Preis des Kulturministers des Landes Nordrhein-Westfalen für eine Klaversonate, fünf Präludien und Fugen. 1997 erhielt er die Hattinger Chormedaille und 2000 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Erste Kompositionen mit 18 Jahren

Friedhelm Deis wurde am 1. Juni 1930 in Bochum geboren. Als Zehnjähriger erhielt er zum ersten Mal Klavierunterricht. Bereits zwei Jahre später schrieb er kleine Klavierstücke und damit seine ersten Kompositionen. Von 1945 an spielte er Orgel in Gottesdiensten der Neuapostolischen Kirche. Ab 1948 komponierte er die ersten Stücke, die vom Verlag Friedrich Bisschoff in Frankfurt verlegt und veröffentlicht wurden. Deis studierte Schulmusik und Geographie und arbeitete zunächst als Realschullehrer in Bochum. Nach einem Aufbau-Studium in Schulmusik an der Musikhochschule Köln arbeitete er bis zu seiner Pensionierung 1992 an einem Gymnasium in Hattingen.

Mitarbeit in Musikgremien

Die Musiklandschaft in der Neuapostolischen Kirche gestaltete Deis nicht nur als Musiker und Orchesterleiter mit. Im November 1949 berief ihn der damalige Bezirksapostel Walter Schmidt in das Musikgremium Dortmund. Viele Jahre steuerte er gemeinsam mit dem Bezirksältesten Gustav Mankel die musikalische Arbeit in der Gebietskirche. Einige Zeit wirkte er auch in der Musikkommission des Stammapostels unter der Leitung von Bezirksapostel Siegfried Karnick mit. Auch bei der Gestaltung der "neuen" Chormappe nach dem Krieg und die Neubesinnung auf sakrale Musik in der Neuapostolischen Kirche hatte der begabte Musiker maßgeblichen Einfluss.

Später übernahm Friedhelm Deis die Leitung eines ersten Orchesters in Nordrhein-Westfalen. Es feierte auf dem Jugendtag im Juni 1981 in der Westfalenhalle Dortmund mit 70 Instrumentalisten Premiere. In den nächsten Jahren kamen immer mehr Spieler hinzu, so dass schließlich ein zweites und drittes Orchester gegründet wurde.

Mit "Der Tempel Gottes" auf Tournee

Höhepunkt seines musikalischen Schaffens war das Oratorium „Der Tempel Gottes“ nach Texten aus der Heiligen Schrift. Es wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Gemeinde Bochum-Mitte uraufgeführt. Auf Anregung des damaligen Stammapostels Richard Fehr ging Deis mit dem Werk auf Tournee. Insgesamt wurde das Oratorium 20 Mal vor insgesamt mehr als 10.000 Zuhörern aufgeführt.



Frank Schuldt Foto: Eduard Ender

Termine

Wiederkehrende Termine: Gottesdienst: So. 9:30Uhr und Mi.19:30Uhr
Chorprobe: Mo. 19:30Uhr Jugendchor: Mi 18:00Uhr

Tag	Datum	Uhrzeit	Termin	Bemerkungen
Do	02.10.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 1)	
Sa	04.10.	11-16:00	Gemeindefest	
So	05.10.	10:00	Erntedankfest GD mit BAP Klingler	Übertragung aus Halle
Di	07.10.	19:30	Vorsteherbesprechung	
Do	09.10.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 2)	
Fr	10.10.	19:30	Bezirkschor und -orchester	parallel Probe Blech-Thüringen
		21:00	Nachtwanderung der Jugend	Weitere Infos folgen
Sa	11.10.	15:00	Benefizkonzert des Bezirkschores	Stadhalle Arnstadt
So	12.10.	10:30	GD für Hörgeschädigte	NAK Arnstadt
		16:00	GD für Lehrkräfte mit AP Wosnitzka	
Di	14.10.	19:30	Ämterversammlung	
Do	16.10.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 3)	
Fr	17.10.	19:30	Jugendstunde	
So	19.10.	09:30	GD mit BE Splissgard	
Di	21.10.	19:00	Probe Seniorenchor in Ohrdruf	
Do	23.10.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 4)	
Fr	24.10.	19:30	Gemeindeorchester	
Sa	25.10.	14:00	Kinderorchester	
		15:00	Kinderchor	
		18:00	Probe Gospelchor	NAK Arnstadt
So	26.10.	09:30	Ende der Sommerzeit! JGD in Friedrichroda	
Do	30.10.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 4)	
Fr	31.10.	11-16:30	Probe Streicher für EJT	NAK Gera

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha
Redaktion: Torsten Engelmohr

Kontakt: gemeindebrief-gotha@gmx.net Internet: www.nak-gemeinde-gotha.de

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich • Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers
© 2008 NAK Gotha